

XXXVII.

**Bericht über den Botanischen Garten und
das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem
für die Jahre 1953 und 1954**

Von

Fritz Mattick

**A. Die wissenschaftlichen und technischen Beamten und Angestellten
des Gartens und Museums am 31. Dezember 1954.**

Kommissarischer Leiter: Prof. Dr. E. Werdermann

Stenotypistin im Vorzimmerdienst: S. Ruckdeschel

Verwaltungsbüro:

Büroleiter: Regierungs-Oberinspektor Fr. Gronschewski

Sachbearbeiter: Regierungssekretär G. Damm

Verwaltungsangestellte: I. Ahlgrimm

Kustoden: Prof. Dr. H. Melchior, Prof. Dr. H. Reimers,

Dr. Fr. Mattick, Dr. G. M. Schulze,

Dr. G. K. Schulze-Menz

Assistenten: Dr. D. Meyer, Dr. Eva Potztal

BOTANISCHER GARTEN:

Regierungsamtmann im gartentechnischen Dienst: C. Jelitto (Freiland)

Regierungs-Oberinspektor im gartentechnischen Dienst: K. Gieltdorf
(Gewächshäuser)

Obergartenmeister: W. Sobczak, K. Maas, H. Horalek,
W. Schmolck, W. Paul

Gartenbüro: Verwaltungsangestellter H. Haetzel
Technischer Betriebsinspektor: W. Kugler
Maschinenmeister: K. Conrad

BOTANISCHES MUSEUM:

Hausmeister: W. Lieschke
Bibliothekarin: M. Lülmann
Bibliotheksangestellter: S. Grönger
Technischer Zeichner: H. Woern
Präparatoren: Frau M. Köhler, W. Lück
Biologisch-technische Assistentin: M. Rosenthal

Personaländerungen.

Fräulein M. Rosenthal, die seit dem Tode von Prof. Ulbrich im November 1952 die Hauptpflanzstelle am Botanischen Museum allein betreut hat, wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1953 als biologisch-technische Assistentin in das Angestelltenverhältnis übernommen.

Prof. Dr. H. Melchior wurde am 18. Januar 1953 zum Honorarprofessor an der Technischen Universität Berlin-Charlottenburg ernannt für das Lehrgebiet botanische Lebensmitteluntersuchung.

Am 31. März 1953 traten die Kustoden und Professoren Dr. J. Mildbraed und Dr. M. Burret in den Ruhestand. Beide Herren arbeiteten in dankenswerter Weise ehrenamtlich am Botanischen Museum weiter. — Prof. Mildbraed konnte noch am 19. Dezember 1954 die Glückwünsche der Kollegen zu seinem 75. Geburtstag entgegennehmen, wurde aber wenige Tage später, am 24. Dezember 1954, seiner Familie und der Forschung durch einen plötzlichen Tod entrissen. Ein Nachruf über Leben und wissenschaftliche Tätigkeit dieses hervorragenden Gelehrten wird demnächst in der WILLDENOWIA erscheinen.

Frau S. Ruckdeschel wurde am 9. Juni 1953 als Stenotypistin für das Vorzimmer des Direktors eingestellt.

Zu Kustoden wurden ernannt: mit Wirkung vom 1. Dezember 1952 Dr. Fr. Mattick am 22. September 1953, Dr. G. M. Schulze am 23. Oktober 1953, und mit Wirkung vom 1. Dezember 1953 Dr. G. K. Schulze-Menz am 14. Juni 1954.

Frau M. Köhler rückte am 1. Juni 1953 in die Stelle des zweiten Präparators ein, am 1. April in die Stelle des ersten Präparators, nachdem der bisherige erste Präparator H. Woern am 1. April 1954 die Stelle eines technischen Zeichners eingenommen hatte. Als zweiter Präparator wurde W. Lück am 1. Dezember 1954 eingestellt.

Maschinenbetriebsleiter W. Karstädt trat am 1. Februar 1954 in den Ruhestand, übte jedoch im Angestelltenverhältnis seine dienstliche Tätigkeit noch bis 30. Juni 1954 aus; an seine Stelle trat am 21. Juni 1954 Betriebsinspektor W. Kugler.

Der erste Garten-Oberinspektor C. Jelitto wurde am 31. März 1954 mit Wirkung vom 1. Dezember 1952 zum Regierungs-Amtmann ernannt.

Zum 31. März 1954 schied der bisherige, seit 1949 nach Argentinien und Holland beurlaubte Assistent Prof. Dr. H. Sleumer aus dem Museum aus. Bis zum 31. März 1953 hatte ihn Fräulein Dr. I. Hansen vertreten und nach ihrer Erkrankung (seit 1. Januar 1953) Dr. D. Meyer, der dann ab 1. April 1954 planmäßiger Assistent wurde.

Als Bibliotheksangestellter wurde ab 1. April 1954 S. Grönger übernommen, der schon vorher als Hilfskraft an der Bücherei tätig war.

Der Hausinspektor am Gartenverwaltungsgebäude P. Albrecht trat am 31. Juli 1954 in den Ruhestand; die Stelle blieb bis Ende des Jahres vorübergehend unbesetzt.

Am 1. Oktober 1954 wurde Fräulein Dr. E. Potzta, bisher Vorlesungs-Assistentin am Botanischen Institut der Freien Universität, als planmäßige wissenschaftliche Assistentin am Botanischen Museum eingestellt.

Der bisherige Sachbearbeiter im Verwaltungsbüro Regierungs-Inspektor H. Noth wurde am 31. Oktober 1954 zu einer anderen Dienststelle versetzt; an seine Stelle trat ab 1. November 1954 als Büroleiter Regierungs-Oberinspektor Fr. Gronschewski.

Garten-Oberinspektor K. Gielsdorf trat zum 31. Dezember 1954 in den Ruhestand.

B. Der Garten.

I. Freiland

a) Geographische Anlagen

Neben den laufenden Arbeiten wurden in den pflanzengeographischen Anlagen neu gestaltet und bepflanzt:

1. die Waldformation der Pyrenäen,
2. ein Teil der Zentralalpen, der südlichen und nördlichen Kalkalpen,
3. die Neubepflanzung des Himalaja und der südwestchinesischen Gebirge beendet,
4. die südrussische Steppe und der Altai vollkommen erneuert,
5. in der nordamerikanischen Abteilung ein großer Teil der Waldformationen umgestaltet.

Weiterhin wurde die iranische Abteilung neu bepflanzt.

Für die Neubepflanzungen mußten insgesamt 35 000 Stauden in eigener Kultur herangezogen werden. Ferner erwies es sich als erforderlich, in allen geographischen Anlagen über 2000 qm Boden zu rigolen.

b) Arboretum

Das Revier der *Oleaceae* und *Caprifoliaceae* wurde umgestaltet, wobei rd. 2000 qm Boden rigolt und etwa 5000 qm Rasen neu angesät wurden. Ebenso wurde die Abteilung der *Berberidaceae* umgearbeitet und neu bepflanzt. Die Pflanzungen in der *Rhododendron*-Sammlung und die Ergänzung und Vervollkommnung in der systematischen Abteilung konnten weiter durchgeführt werden. Außerdem sind verschiedene biologische Gruppen umgestaltet worden.

Im ganzen Gelände wurden ca. 5000 qm Wege vollkommen neu hergerichtet bzw. ausgebessert, zu ihrer Einfassung etwa 16 000 Wegekantensteine im eigenen Betrieb hergestellt und ausgesetzt. Die steile und oft ausgewaschene Wegkurve (120 qm) am Winterhaus konnte durch Asphaltierung endgültig in Ordnung gebracht werden, wobei auch diese Arbeiten ausschließlich vom Gartenpersonal durchgeführt wurden. Aus laufenden Etatsmitteln mit betriebseigenen Handwerkern wurden ferner 8 Frühbeetkästen zu je 16 Fenstern und 2 Erdhäuser zu je 22 Fenstern neu gebaut, die Eingänge zum Anzuchtgarten und 3 Steinbrücken in den geographischen Anlagen hergerichtet.

Der Samenaustausch mit den botanischen Gärten der Welt wurde wie alle Jahre durchgeführt, 400 Samenkataloge und über 12 000 Samenproben verschickt, fast 7000 als Gegenleistung erhalten. Ebenfalls im Tausch mit anderen botanischen Gärten, Instituten usw. wurden abgegeben 2393 Stauden und Gehölzpflanzen, 1184 Veredelungsreiser.

Durch Sammelreisen in die Alpen wurden über 7214 Pflanzen und eine größere Menge Samen eingebracht, die, vegetativ vermehrt bzw. herangezogen, zur Auffüllung unserer ausgedehnten Gebirgsanlagen dienen. Für die Zieranlagen des Botanischen Gartens wurden auch im Berichtsjahre etwa 70—80 000 Stiefmütterchen, *Bellis*, Vergißmeinnicht, Pelargonien, Begonien, Salvien, Calceolarien, Sommerblumen usw. herangezogen, außerdem für die Ausschmückung des Blütenganges eine große Anzahl von *Cyclamen*, Chrysanthenen, Cinerarien, Euphorbien u. a. m.

Der Botanische Garten, der infolge der insularen Lage West-Berlins neben seiner wissenschaftlichen Aufgabe auch als Erholungs- und Erbauungsstätte für die Bevölkerung Berlins eine besondere Rolle spielt, wurde von ca. 400 000 Personen besucht, darunter fast 1000 geschlossene Schulklassen mit mehr als 25 000 Schülern.

Kostenlose Führungen durch den Botanischen Garten unter Leitung von Prof. Dr. Reimers, Dr. Schulze-Menz, Amtmann Jelitto und Oberinspektor Gielsdorf fanden vom Frühjahr bis zum Herbst in regelmäßigen Abständen statt. — (C. Jelitto)

II. Gewächshäuser

a) Schauhäuser

In den Sommermonaten des Berichtsjahres 1954 wurden im Zuge des Wiederaufbauplanes weitere 4 Schauhäuser H, I, K und L wiederhergestellt, so daß die am Hauptweg gelegenen sechs Schauhäuser E, F, G, H, I und K wieder ein einheitliches Bild bieten.

Haus H enthält in der Hauptsache Pflanzen aus Afrika, wie Sukkulente, blattlose *Euphorbia*-Arten, Crassulaceen, *Stapeliae* und *Mesembryanthemum*. Einige große Pflanzen der geographischen Gruppen Afrika und Trop. Amerika werden hier überwintert. Während im Mittelbeet vor allem große *Aloe* und blattl. Euphorbien untergebracht sind, stehen auf den Seitentischen in Töpfen eingesenkt die anderen sukkulenten Gewächse. Am Ausgang dieses Hauses auf dem linken Seitentisch ist eine sehr schöne biologische Gruppe von blühenden Steinen (*Mesembryanthemum*) aufgebaut. Durch große Glasscheiben geschützt, lenkt sie das Interesse aller Besucher auf sich.

Im langgestreckten Haus I sind die meist in Süd- und Mittelamerika beheimateten Kakteen und Agaven untergebracht. Hatte man früher die kleineren Kakteen auf dem langen Seitentisch gegen Diebstahl und Beschädigung durch Maschendraht geschützt, so wurden jetzt große verschiebbare und gesicherte Glasscheiben verwendet. Hier ist nicht nur eine der größten Kakteensammlungen untergebracht, die durch ihre erstaunliche Formenfülle und Bestachelung auffällt, sondern auch in den Monaten April bis Juni zur Zeit der Blüte viele Besucher begeistert. Neu in diesem Hause ist ein großer Stamm, der, mit epiphytisch wachsender *Rhipsalis* bestückt, einen Naturausschnitt darstellt.

In Haus K nehmen vorläufig noch die Pflanzen von Australien, Neuseeland und Südafrika ihr Winterquartier ein. Sparmannien, Akazien, *Callistemon*, *Sophora* usw. geben neben den vielen kapländischen Eriken während ihrer Blüte dem Haus ein interessantes Bild. In den Sommermonaten werden im Haus K blühende Topf- und Zimmerpflanzen ausgestellt.

Haus L ist in zwei Abteilungen geteilt. Die eine davon enthält Orchideen, und zwar die Arten der Tropen, die, in höheren Gebirgslagen wachsend, weniger wärmebedürftig sind. Zum Teil sind sie in Holzkästen aufgehängt, wie *Stanhopea*, *Coelogyne*, *Odontoglossum*; andere wieder sind

auf Korkstücke montiert, oder sie wachsen epiphytisch auf einem toten Ast. In Töpfen werden zahlreiche Sorten und Arten von *Paphiopedilum* und *Anthurium scherzerianum* kultiviert.

Auf dem Mittelbeet der zweiten Abteilung sind viele Begonienarten und -sorten ausgepflanzt, die hier prächtiges Wachstum und zum Teil schöne Blütenstände zeigen. Auf dem nördlichen Seitentisch stehen Acanthaceen, die zum Teil mit farbigen und panaschierten Blättern sich gut als Zimmerpflanzen eignen. Auf der Südseite des Hauses steht ein 10 m langer Glaskasten mit Insektivoren, der, biologisch gepflanzt, wohl in Deutschland einmalig sein dürfte und auch in der Fachwelt größte Anerkennung gefunden hat.

b) Kulturhäuser

Bei den Kulturhäusern wurden die Häuser 5, 6, 8, 9, 10 und 11 neu gestrichen, die Heizanlage überholt und in den Häusern 5, 6, 8, 9, 10 und 11 die Beetheizung repariert und zum Teil erneuert und erweitert.

Dank der unermüdlichen und treuen Mithilfe des Gartenpersonals konnten die vorstehend aufgeführten Arbeiten fristgemäß durchgeführt werden. — (K. M a a s)

C. Das Museum.

Bautätigkeit im Museum. — Die Wiederherstellung des an der Königin-Luise-Straße gelegenen Hauptgebäudes (Arbeitsflügel) wurde fortgesetzt und bis auf den Ausbau des Dachgeschosses vollendet. Anschließend erfolgten die Innenarbeiten, das Einsetzen von Fenstern und Türen, die Malerarbeiten, das Belegen des Fußbodens mit Linoleum, der Einbau der Beleuchtungsanlagen usw. Ferner konnten die nötigen Möbel beschafft werden, und damit sind die Arbeits- und Büroräume, das Laboratorium und das fotografische Atelier wieder voll benutzbar.

Am 26. Januar 1954 konnte das Richtfest für das Hauptgebäude gefeiert werden.

Auch an dem nach Südwesten gegen den Gartenhauptweg gelegenen Museumsflügel wurden in der Berichtszeit die Arbeiten fortgesetzt. Die Fassadenflächen wurden durch Einziehen der früheren kleinen Giebelflächen im Dachgeschoß ausgeglichen und das Dach gleichmäßig durchgeführt. In den einzelnen Stockwerken wurden Betondecken eingezogen.

Schaumuseum. — Wegen der Bauarbeiten im Museumsflügel mußte die bisherige Schauabteilung völlig geräumt werden. Da die Objekte einstellbaren magaziniert sind, muß das Schaumuseum bis zur Neueinrichtung für den Publikumsbesuch geschlossen bleiben. Als einzige Abteilung der Schausammlung, die inzwischen weiter ausgebaut werden konnte, sind

die altägyptischen Gräberfunde der Sammlung Schweinfurth zu nennen; das Material wurde zunächst geordnet und katalogisiert, dann erfolgte die schaumäßige Herrichtung und Aufstellung in Vitrinen, die auf den Fluren neben der Treppe im Museumsflügel untergebracht sind. — Für den Unterrichtsbetrieb wurde eine Lehrsammlung, bestehend aus Vorlesungstafeln und Alkoholmaterial, eingerichtet und in einem Räume untergebracht, der an den großen Hörsaal angrenzt.

Herbarium. — a) **Phanerogamenherbar.** — Hier waren die Arbeiten weiterhin dadurch erschwert, daß in den für die endgültige Unterbringung vorgesehenen Räumen erst die nötigen Bauarbeiten erfolgen müssen und die Herbarplatten daher zunächst nur provisorisch untergebracht werden konnten und mehrfach umgeräumt werden mußten. Trotzdem konnten in zahlreichen Familien Ordnungsarbeiten vorgenommen werden, zum Teil wieder unter Mitarbeit auf Werkvertrag eingestellter Hilfskräfte. Vor allem sind folgende Arbeiten zu nennen: Aufstellung des Herbars Willdenow in einem feuersicheren Raum im Erdgeschoß. — Palmensammlung: Kleben des Palmenherbars; Montage und Ordnung der Palmentafeln in einem besonderen Zimmer (Hübner); Aufstellung, Neuordnung und teilweise Neumontage der Palmenfruchtsammlung (Frl. Dr. Potztal, Frau Dr. Nolte). — Aufstellung, Ordnung und wissenschaftliche Durchsicht der paläobotanischen Sammlung (Dr. Buchheim mit Unterstützung von Prof. Dr. W. Gothan). — Neuordnung und Montage des Koniferen-Herbars (Frau Dr. Nolte); Aufstellung, Neuordnung und wissenschaftliche Durchsicht (teilweise Neubestimmung) der erhalten gebliebenen Sammlung von Koniferen-Zapfen (Frau Dr. Nolte). — Ordnung verschiedener Familien im Herbar: *Orchidaceae*, *Cyperaceae*, *Bromeliaceae*, *Commelinaceae* usw.; *Gramineae* (Frl. Dr. Potztal); *Polygonaceae* (Frau Dr. Nolte); *Palmae*, *Leguminosae* (Prof. Burret); *Rosaceae* (Frl. Dr. Hansen); *Rhamnaceae*, *Vitaceae* (Frl. Benecke); *Solanaceae* (Schlechter); *Labiatae* (Frl. Bekker); *Scrophulariaceae*, *Parietales* (Hübner, Prof. Melchior). — Bestimmungsarbeiten an den westafrikanischen *Impatiens*-Sammlungen des Kew-Herbariums für die Bearbeitung der *Balsaminaceae* in Flora of tropical West-Africa, 2. Aufl., neu bearb. von R. W. J. Keay (Dr. Schulze); Bestimmung der Sammlung Prof. Volk-Afghanistan (Dr. Kandler, Dr. Buchheim). — Das Kleben der Monokotylen und Farne wurde fortgeführt. — Ein allgemeines Bastard-Herbar von C. Correns, mit einem bedeutenden Teil seiner Versuchspflanzen, wurde durchgesehen, registriert und vorläufig geordnet (Dr. Meyer).

b) **Kryptogamenherbar.** — In der Farn-Abteilung nahmen innerhalb des Berichtszeitraumes die Ordnungsarbeiten den größten Teil in Anspruch. Das Inserieren wurde fortgesetzt und vollständig verloren-

gegangene Teile sind neu angelegt worden. Die Farn-Inserenden sind jetzt vollständig geklebt. Eine beträchtliche Anzahl Dubletten steht fertig etikettiert für den Austausch zur Verfügung. Für die Haupt-Sammlung aufgearbeitet wurden Farn-Sammlungen von: Beger, Bornmüller, Bothe, Christ, Fiedler, Gassert, Gross, Humbert, Johnsen, Necker, Peter, Sakurai, Schlieben, O. u. R. Schulz, Steinbrink, Takenouchi, Thiersch, Ulbrich, Vaupel, Viguiier, Wangerin.

Die erhalten gebliebenen Teile der Farne des „Herbars der Mitteleuropäischen Flora“ wurden des kleineren Formates der Mappen wegen aufgelöst und in das Haupt-Herbar auf großen Bögen eingearbeitet, doch blieb die ursprüngliche Anordnung innerhalb der Arten möglichst erhalten, da sie die Beleg-Grundlage für die Synopsis von Ascherson darstellt.

Bestimmungen erstreckten sich auf Farne und Moose aus den Gewächshäusern sowie auf Farne des Freiland des Dahlemer Gartens. Hierbei wurde jeweils ein Exemplar für das Garten-Herbar zurechtgerichtet. — Von früher noch unbestimmt liegende Teile von Farn-Sammlungen (z. B. C. Troll und Clemens) sind in Bearbeitung genommen worden. — Für die Schau-Sammlungen in den Gewächshäusern erfolgten Farn-Sporen-Aussaaten auf Nährlösungen. — (Dr. Meyer).

Moosherbar: Die Ordnungs- und Montierungsarbeiten im Moosherbar wurden fortgesetzt; hierbei konnten die Arbeiten an den Lebermoosen abgeschlossen werden, die an den Laubmoosen wurden begonnen (Prof. Reimers).

Die Flechtenabteilung des Herbars (Dr. Mattick) konnte in der Berichtszeit beträchtlich erweitert werden. Nach längeren Verhandlungen war es gelungen, die 38 000 Nummern umfassende Flechtensammlung des verstorbenen Lichenologen G. Lettau in Lörrach (Baden) käuflich zu erwerben. — Dem bisherigen Flechtenherbarraum im Direktorwohngebäude konnte das freigewordene bisherige Bürozimmer angegliedert werden. Auf 4 neuen großen Regalen konnte das gesamte Flechtenherbar in 700 Pappkästen untergebracht werden. Für 6 Monate stand durch Werkvertrag Fräulein Dr. I. Eckert für Ordnungsarbeiten zur Mitarbeit zur Verfügung. Die bisher im Keller gestapelte Sammlung H. Zschacke-Bernburg (7 Kisten) sowie größere Sendungen von K. Redinger-Wien, O. Klement-Barsinghausen und Th. Müller-Kl. Vernich wurden zunächst auf Familien verteilt. Die Zusammenordnung des gesamten Materials wurde für die Familien *Physciaceae*, *Teloschistaceae* und *Usneaceae* durchgeführt. Von der bisherigen Aufbewahrung in Mappen mit Gurten wurde abgesehen und die Kapseln lose zwischen Doppelbögen liegend in Pappkästen mit Klappdeckel eingeordnet. Hierdurch wird das

Zerbrechen der Flechten durch Druck vermieden, wie es bisher durch das feste Zusammenschnüren leicht eintrat.

Die Hauptpilzstelle erteilte in den Jahren 1953 und 1954 über Speise- und Giftpilze und ungenießbare Arten mündlich 486 und schriftlich 52 Auskünfte; ferner beantwortete sie über Hausschwamm 6, Pilzzucht 14, Schrifttum 13 Anfragen. Bei den einzelnen Auskünften wurden je 2 bis 110 Arten vorgelegt und bestimmt. Zur Verhütung von Pilzvergiftungen nahmen in jedem Jahre Rundfunk und Zeitungen die Pilzstelle in Anspruch. Bei Vergiftungsfällen fragten Krankenhäuser nach den jeweilig auftretenden Giftpilzen an, und das Gesundheitsamt sandte getrocknete Pilze zur Feststellung schädlicher Arten. Den zahlreichen Anfragen nach Pilzausstellungen konnte leider aus Raummangel noch immer nicht entsprochen werden. Die der Pilzauskunftsstelle eingehenden Frischpilze wurden soweit wie möglich getrocknet und, in den meisten Fällen mit Sporenproben, für die Sammlungen aufbewahrt und die im Botanischen Garten im Laufe des Jahres erscheinenden Pilze beobachtet und im Gartenplan eingetragen. Das Botanische Museum erwarb Exsikkatenwerke von Petrak in Wien und Savulescu in Bukarest. Herr Dr. Zogg in Zürich-Oerlikon erhielt aus dem Pilzherbar im März 1953 Hysteriaceen zur Bearbeitung. — (Frl. Rosenthal). — Weitere Auskünfte über Pilze erfolgten durch Dr. Meyer, der außerdem für den Sender Freies Berlin drei Rundfunk-Reportagen über Pilz-Sammelgebiete und über Speise- und Giftpilze durchführte.

Die Algen-Sammlung wurde durch Frl. Dr. Eckert neu geordnet und in Schränken übersichtlich untergebracht.

Erwerbungen der Herbars

A. Geschenke oder gegen Bestimmung:

Von Herrn J. K. Jackson, Wad Medani,
202 Nr. Phanerogamen aus dem Sudan

Von Herrn Otto Rohweder, Staatsinstitut f. Allgemeine Botanik,
Hamburg,

61 Nr. Phanerogamen aus El Salvador, leg. et. det. Rohweder

Vom British Museum, London,

34 Nr. Exped. East-Africa 1934—35,

31 Nr. Pflanzen aus Florida 1842—43

Vom Rijksherbarium, Leiden,

5 Nr. Taraxacum (Herb. van Soest)

Von Herrn Rolla M. Tryon, Missouri Bot. Gard., St. Louis,

4 Nr. Selaginella

- Von Herrn P. O. Schaller t, Altamonte Springs, Florida,
400 Nr. Phanerogamen aus Florida
50 Nr. Fungi, 5 Nr. Algae
- Von Herrn Dr. G. K ü k e n t h a l, Coburg,
59 Nr. Cyperaceae aus Kanada und Westindien
- Von Herrn Prof. Dr. S c h w e i c k e r d t, Pretoria,
11 Nr. Gramineae
- Von Herrn Direktor R. C. C o l l i n s, Harv. Univers. Cambridge Mass.
1605 Nr. Pflanzen aus Nordamerika, Australien, China, Japan etc.
- Von Herrn A. B u s c h, Lieberose
27 Nr. Farne und Moose aus Neuseeland
- Von Herrn Dr. W. L. C u l b e r s o n, Univers. of Wisconsin, Madison
U.S.A.
52 Nr. Flechten und Moose aus U.S.A.
- Vom Bayley Hortorium, Cornell University I t h a c a, N. Y.
100 Nr. Phanerogamen und einige Farne aus New York
- Von Frau L. B o l u s, Bolus Herb., Univers. of Cape Town, Rondebosch
99 Nr. Ericaceae (Herb. Bolusianum)
75 Nr. Pflanzen aus Südwest-Afrika
- Von Herrn K. N e c k e r, Falkenstein i. V.
135 Nr. Farne aus Deutschland
- Vom East African Herbarium N a i r o b i,
242 Nr. Pflanzen aus Afrika
- Vom National Herbarium P r e t o r i a,
6 Nr. Aloe
- Von der California Academy of Sciences S a n F r a n c i s c o,
556 Nr. Pflanzen aus Kalifornien, Texas, Arkansas etc.
- Von Herrn Dr. W o l f h ü g e l, Chile
eine umfangreichere Sammlung südchilenischer Pflanzen
- Von der University of Michigan, A n n A r b o r,
4 Nr. Phyllanthus
- Von Herrn Otto F i e d l e r, Leipzig,
35 Nr. Gramineae
- Von Herrn Prof. E. M u h l i s O k s a l, Istanbul,
106 Nr. Phanerogamen aus der Türkei
2 Pakete Koniferen-Zapfen
- Von Herrn Dr. H a n s H e s s, Zürich,
10 Nr. Eriocaulon

Von der Univers. Nacional Mayor de San Marcos de Lima,
30 Nr. Gramineae

Von Herrn Dr. E Aubert de La Rue, Paris,
84 Nr. Pflanzen von den Kerguelen

Vom National Science Museum, Tokyo,
600 Nr. Pflanzen aus Japan

B. Durch Kauf

Von Herrn B. Rambo, Porto Alegre,
424 Nr. Phanerogamen aus Brasilien

Von Frau R. Simon, Berlin,
250 Nr. Landwirtschaftl. Pflanzensammlung von C. W. Roth

Von Herrn Lohse, Berlin-Zehlendorf,
517 Nr. Laubmoose

Von Frau M. Lettau, Lörrach,
38 000 Nr. Flechten
(angekauft im August 1952, noch nicht veröffentlicht)

Vom Naturhistorischen Museum Wien,
623 Nr. Pflanzen aus Persien

Von Herrn Geh. Bergrat Prof. Ränge, Lübeck,
ca. 8000 Nr. Pflanzen aus Mitteleuropa

Von Herrn Th. Müller, Kl. Vernich über Euskirchen,
75 Nr. Flechten aus der Eifel

C. Durch Tausch

Von den Royal Botanic Gardens Kew,
1923 Nr. Dubletten aus Afrika
160 Nr. Dubletten aus Neu-Guinea, Java, Borneo
250 Nr. Pflanzen aus Siam

Von der University of California, Berkeley,
65 Nr. Pflanzen aus Kalifornien.

Vom New York Botanical Garden, New York,
126 Nr. Pflanzen aus Mittelamerika
302 Nr. Pflanzen aus Nord- und Mittelamerika

Vom Missouri Botanical Garden San Louis,
262 Nr. Pflanzen aus Mittelamerika

Vom Natural History Museum, Chicago,
100 Nr. Pflanzen aus Hawaii

Vom National Institute of Genetics, Misima (Japan)
51 Nr. Gramineae aus Japan

Vom Naturhistoriska Riksmuseet, S t o c k h o l m ,
25 Nr. Flechten

Vom Botanisk Museum, B e r g e n ,
25 Nr. Flechten aus Norwegen

Vom Jardin Botanique de l'Etat, B r ü s s e l ,
175 Nr. Dubletten aus Belgisch-Kongo

Von Herrn Dr. Adam B o r o s , B u d a p e s t
620 Nr. Moose aus Ungarn

D. Durch Rückgabe ausgeliehenen Materials
(Vor 1945 vom Botanischen Museum Dahlem entliehen)

Vom New York Botanical Garden, N e w Y o r k ,
964 Nr. Jussiaea (Onagraceae)

Vom Botanischen Museum, U t r e c h t ,
186 Nr. Acanthaceae (bearb. v. Prof. Brehmekamp)
1 Nr. Lauraceae

Von den Royal Botanic Gardens K e w ,
16 Nr. Cyperaceae
38 Nr. Bignoniaceae aus Südamerika
14 Nr. Polystachya-Typen

Vom Rijksherbarium, L e i d e n
2 Nr. Taraxacum aus dem Herbar Willdenow

Vom U.S. National Arboretum, Plant Industry Station, B e l t s v i l l e ,
179 Nr. Centaurium (Erythraea)

Vom British Museum, L o n d o n ,
125 Nr. Asclepiadaceae

Von der Botanischen Staatssammlung M ü n c h e n ,
187 Nr. Amaranthaceae und Rhamnaceae

Vom Naturhistorischen Museum, W i e n ,
113 Nr. Labiatae

Vom Naturhistoriska Riksmuseet, S t o c k h o l m ,
17 Nr. diverse Pflanzen

(M. Köhler)

Leihverkehr. Herbarmaterial wurde ausgeglichen nach: C o b u r g ,
Dr. Kükenthal; M o n t e v i d e o , Museo de Historia Natural; K e w , Royal
Botanic Gardens; A n n A r b o r , University of Michigan; H a m b u r g ,
Institut für Allgemeine Botanik; M ü n c h e n , Botanische Staatssamm-
lung; T u c u m a n , Instituto M. Lillo; B e l t s v i l l e , Maryland, United
States Department of Administration; T o r o n t o , Canada, University of
Toronto; L e i d e n , Rijksherbarium; B r ü s s e l , Jardin Botanique de

l'État; Berkeley, University of California; Montevideo, Museo de Historia Natural; Zürich, Institut für Spezielle Botanik; Putzka (Sachsen), Dr. Alwin Schade; Uppsala, Växthnologiska Institut; Paris, Laboratoire de Phanérogamie; Singapore, Herbarium of the Botanic Gardens; Marburg, Botanisches Institut der Universität; Jena, Institut für Spezielle Botanik; New York, N. Y. Botanical Gard.; Pretoria, Prof. Schweickerdt; La Plata, Departamento Botánico Museo Eva Peron; Baarn, Centraalbureau voor Schimmelculturs; Winnipeg (Kanada), University of Manitoba; Lund, Botanical Museum; Wien, Naturhistorisches Museum.

Pflanzen aus dem Herbar Willdenow können nicht mehr nach auswärts verliehen und verschickt werden. Das Botanische Museum ist jedoch jederzeit bereit, gute Photographien (Negative oder Positive) einzelner Pflanzen zur Verfügung zu stellen. — (M. Köhler)

D. Bibliothek

Bis zum Ende des Etatsjahres 1952/53, d. h. in der Zeit vom 13. Februar bis zum 31. März 1953, wurde die Bibliothek wesentlich bereichert durch den Ankauf der Separat-Sammlungen der Herren Prof. Ulbrich, Pilger und Gemeinhardt. Diese 2136 Sonderdrucke konnten zwar inventarisiert und mit Hilfe eines Werkstudenten für den Gebrauch zugänglich gemacht, aber in den alphabetischen und systematischen Katalog noch nicht aufgenommen werden.

Durch Kauf gingen während dieser Zeit ferner ein: 67 Bücher und 39 Zeitschriftenbände.

Der Bestand der Bibliothek vergrößerte sich im Etatsjahr (1. April 1953 bis 31. März 1954) um 824 Bücher, Zeitschriftenbände und Separata; davon wurden 591 Nummern durch Kauf erworben, 131 Nummern gingen durch Tausch und 102 Nummern als Geschenk ein. Ebenfalls inventarisiert und dem Gebrauch zugänglich gemacht wurden weitere 367 Bücher, Separata und Zeitschriftenbände, die nach dem Brande 1943 und bis vor Kriegsende 1945 gekauft bzw. geschenkt wurden.

Im Mai 1953 wurde Herr Siegfried Grönger der Bibliothek zur Hilfe zugeordnet; so konnten die beiden Leseräume wieder von 1/29 bis um 16 Uhr geöffnet werden; sie werden namentlich von Studierenden, aber auch anderen Interessenten, Zeichnern usw. lebhaft in Anspruch genommen.

Die Beschriftung der Sonderdrucke wurde im Alphabet bis „Par“ weitergeführt. Die noch nicht verarbeiteten in- und ausländischen Zeitschriftenbände und -Hefte wurden übersichtlich geordnet und durch eine Interimskartei zugänglich gemacht.

Das im August erschienene 1. Heft der „Mitteilungen des Botanischen Gartens und Museums“ wurde an 208 ausländische und 28 inländische Tauschpartner gesandt.

Der „Berliner Gesamtkatalog“ entsandte bis zum November verschiedentlich Notstandsarbeiter zum Abschreiben des alphabetischen Zettelkataloges, damit auch unsere Bibliothek in der „Zentralkartei der Westberliner Bibliotheken“ vorhanden sei.

Vom 1. April bis 31. Dezember 1954 wurden weitere 796 Nummern zum Zugang gebracht. Davon wurden 245 Nrn. gekauft (unter anderem aus der Bibliothek R o n n i g e r), 152 Nrn. gingen durch Tausch und 105 Nrn. als Geschenk ein; die übrigen 294 Nummern wurden aus vor 1945 gekauften Beständen der Benutzung zugänglich gemacht.

Die im Haushaltsplan für Neuanschaffungen zur Verfügung gestellten Mittel von jährlich 12 000 DM (abzüglich 10%), aus denen auch noch die Ankäufe von Herbarien bestritten werden müssen, haben sich leider als völlig unzureichend erwiesen, zumal es sich nicht nur um laufende Ergänzungen seit Kriegsbeginn neu erschienener Literatur handelt, sondern auch um Nachbeschaffung der durch den Krieg im Hause zerstörten oder durch Verlagerung in Verlust geratenen unersetzlichen älteren Standardwerke und Fachzeitschriftenreihen. — (M. L ü l m a n n).

E. Unterrichtstätigkeit

Prof. Dr. E. W e r d e r m a n n (für die Freie Universität):

Pharmakognosie (Vorlesung, zweistündig, in jedem Semester),
Pharmakognostisches Praktikum (in jedem Semester wöchentlich 4mal
3 Stunden).

Prof. Dr. H. M e l c h i o r (für die Technische Universität):

Grundzüge der Botanik, Teil I und II (Vorlesung)
Botanische Lebensmitteluntersuchung, Teil I und II (Vorlesung)
Botanisches Praktikum, Teil I (Anatomie)
Botanisches Praktikum, Teil II (Physiologie)
Botanische Lebensmitteluntersuchung (Praktikum), Teil I und II

für die Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau:

Systematische Botanik, Teil I und II (Vorlesung).

Dr. G. M. S c h u l z e (für die Freie Universität):

Sommer-Semester 1953:

Systematik II

Pflanzendemonstrationen im Botanischen Garten

Botanisches Kolloquium: D r a w e r t, H e r r i g, S c h m i d t,
S c h u l z e

Übungen im Bestimmen der Blütenpflanzen

Morphologische Übungen II

Großes Praktikum in Systematik und Morphologie

Botanische Exkursionen

Winter-Semester 1953/54

Systematische Botanik I

Morphologische Übungen I

Großes Praktikum in Systematik und Anatomie f. Fortgeschrittene.

Sommer-Semester 1954

Systematik II

Morphologische Übungen II

Übungen im Bestimmen der Blütenpflanzen

Großes Praktikum in Systematik und Morphologie

Pflanzendemonstrationen im Botanischen Garten

Botanische Exkursionen.

Winter-Semester 1954/55

Systematische Botanik I

Morphologische Übungen I

Großes Praktikum in Systematik und Anatomie f. Fortgeschrittene.

Reg.-Amtmann C. R. Jelitto (für die Lehr- und Forschungsanstalt für Gartenbau):

Freilandpflanzen und Stauden (Vorlesung, während aller Semester).

F. Veröffentlichungen

Die Herausgabe der „Mitteilungen aus dem Botanischen Garten und Museum Berlin-Dahlem, früher Notizblatt“, die durch den Krieg und die Nachkriegsereignisse für 9 Jahre unterbrochen war (das letzte Heft des Notizblattes, Band XV, Nr. VII, war am 1. Oktober 1944 erschienen), konnte wieder begonnen werden. Band I, Heft 1 erschien unter der Redaktion von J. Mildbraed am 4. August 1953; ab Heft 2 (ausgegeben am 5. November 1954) übernahm F. Mattick die Redaktion, und die Zeitschrift führt von Heft 2 ab den Titel **WILLDENOWIA**.

Die Botanischen Jahrbücher für Systematik, Pflanzengeschichte und Pflanzengeographie werden nach dem Tode von R. Pilger von H. Melchior weiter herausgegeben. Im Berichtszeitraum erschienen Band 76, Heft 1 (1953), Heft 2 (1954) und Heft 3 (1954).

Die Redaktion der „Natürlichen Pflanzenfamilien“ stand weiterhin unter der Leitung des Botanischen Museums (H. Melchior und E. Werdermann). Die Herausgabe je eines Bandes *Gramineae* und

Magnoliales-Ranales wurde vorbereitet. 1953 erschien Band 20 d, *Rhamnaceae, Vitaceae, Leeaceae*, von K. Suessenguth mit Beiträgen von F. Kirchheimer, W. Scherz (†), J. Zimmermann, F. Stellwag; 398 S., 104 Abb., Verlag Duncker & Humblot, Berlin.

Ein „Führer durch das Freiland“ des Botanischen Gartens wurde von der Direktion neu herausgegeben und erschien 1954 im Verlag Gebr. Borntraeger, Berlin.

Ferner wurde von H. Melchior und E. Werdermann die Neuherausgabe von A. Englers „Syllabus der Pflanzenfamilien“ in Angriff genommen. Die 11. Auflage dieses Werkes war 1936 erschienen; die großen Fortschritte auf allen Gebieten der systematischen Botanik machten für die 12. Auflage eine völlige Neubearbeitung erforderlich und eine Aufteilung in zwei Bände, von denen unter Mitarbeit von H. Beger, W. Krieger, F. Mattick, H. Melchior, R. Pilger, H. Reimers, E. W. Schmidt und H. Skuja der erste Band (Allgemeiner Teil, Bakterien bis Gymnospermen; 367 S., 141 Abb.) 1954 im Verlag Gebrüder Borntraeger, Berlin erschien.

Endlich wurden von H. Melchior herausgegeben:

Grundlagen und Fortschritte der Lebensmittelchemie (zusammen mit J. Schermüller), Band 1 (1953): Lindner, Kakao und Kakaoprodukte; Band 2 (1954): Griebel, Gewürze und gewürzhaltige Gewebe.

G. Wissenschaftliche Arbeiten

- R. Pilger: Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem vom 1. März 1943 bis 31. März 1947. — Mitt. a. d. Botan. Garten u. Mus. Berlin-Dahlem Bd. I, H. 1, 1953, S. 1—21.
- Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem, April 1947 — Dezember 1948. — Ebenda S. 22—31.
- Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem, 1949—1950. — Ebenda S. 32—37.
- Das System der Gramineae unter Ausschluß der Bambusoideae (zusammengestellt von E. Potz tal). — Botan. Jahrb. 76, 3 (1954), 281 bis 384.
- Beiträge zur Flora von Südwestafrika, 1. Gramineae (zusammengestellt von E. Potz tal). — WILLDENOWIA, Bd. I, H. 2, 1954, 199 bis 274.
- u. H. Melchior: Gymnospermae. — In: A. Englers Syllabus der Pflanzenfamilien, 12. Aufl., 1. Band, 1954, 312—344, Fig. 124—140.

- J. **Mildbraed**: Bericht über den Botanischen Garten und das Botanische Museum zu Berlin-Dahlem in den Jahren 1951 und 1952. — Mitt. a. d. Botan. Garten u. Mus. Berlin-Dahlem Bd. I, H. 1, 1953, 38—56.
- Neue Ficus-Arten aus dem tropischen Afrika. — Ebenda 126—128.
- Eberhard Ulbrich. Nachruf. — WILLDENOWIA Bd. I, H. 2, 1954, 154—174, Abb. 9—10.
- M. **Burret**: Kritische Bemerkungen zu einigen Palmengattungen. — Mitt. a. d. Botan. Garten u. Mus. Berlin-Dahlem, Bd. I, H. 1, 1953, 57-58.
- Systematische Übersicht über die Gruppen der Palmen. — Ebenda 59-74.
- E. **Werdermann**: Fungi. — In: A. Englers Syllabus der Pflanzenfamilien, 12. Aufl., 1. Band, 1954, 138—204, Fig. 51—81.
- Beiträge zur Flora von Südwestafrika. Vorwort. — WILLDENOWIA, Bd. I, H. 2, 1954, 198—199.
- Botanischer Garten Berlin-Dahlem. Führer durch das Freiland. — 76 S., 8 Tafeln, 1 Geländeplan. — Gebr. Borntraeger, Berlin, 1954.
- H. **Melchior**: Robert Pilger, Nachruf. — Taxon 2, 1953, 19—21.
- Prof. Robert Pilger. — Deutsche Pharmazeutische Zeitung 89, 1953, 109.
- Zum Gedächtnis von Robert Pilger. — Botan. Jahrb. 76, 1954, 385—409, 2 Abb.
- Pyrrophyta, Phaeophyta, Rhodophyta, Gymnospermae (mit R. Pilger). — In: A. Englers Syllabus der Pflanzenfamilien, 12. Aufl., 1. Bd., 1954, 64—72, Fig. 13; 109—123, Fig. 38—44; 123—138, Fig. 45—50; 312—344, Fig. 124—140.
- und H. **Feuerberg**: Beiträge zur Kenntnis der Struktur der Getreide-Stärkekekörner. — Ber. Dtsch. Bot. Ges. 67, 1954, 394—406, 8 Textabb., 1 Tafel.
- H. **Reimers**: Über die „dimorphen“ Amphigastrien von Hypopterygium setigerum. — Ber. Dtsch. Bot. Ges. 66, 1954, 409—420, 8 Textabb.
- Blumenatlas, Text. Lieferung 11—20. — Herbig-Verlag, Berlin-Grunewald.
- Bryophyta (Moose) und Pteridophyta (Farnpflanzen). — In: A. Englers Syllabus der Pflanzenfamilien, 12. Aufl., 1. Band, 1954, 218—268, Fig. 87—103; 269—311, Fig. 104—123.
- Verbreitung und Verwandtschaft der europäischen Arten der Laubmoosgattung Orthodontium. — WILLDENOWIA Bd. I, H. 2, 1954, 275—337, Abb. 15—20.

- F. Mattick: Die Bedeutung flechtenkundlicher Untersuchungen für die Polarforschung. — Polarforschung (Kiel), III. Bd., 21. Jahrgang, 1951, Heft 2 (1953), 113.
- Vorläufiger Bericht über einen lichenologischen Forschungsaufenthalt in Brasilien. — Mitt. Botan. Garten u. Museum Berlin-Dahlem, Bd. I, H. 1, 1953, 106—117.
 - Lichenologische Notizen: 1. Der Flechten-Koeffizient und seine Bedeutung für die Pflanzengeographie. — 2. Funde lichenisierter Clavarien in Brasilien. — 3. Das Zusammenleben von Trentepohliien mit Flechten. — 4. Gedanken zur Phylogenie der Flechten. — 5. Zur Nomenklatur der Flechten. — Ber. Deutsch. Botan. Ges. Jahrg. 1953, Bd. LXVI, H. 7, 263—276.
 - Zur Nomenklatur der Lichenes. — TAXON vol. III, no. 2, 1954, 60—61.
 - Lichenes. Flechten. — In: A. Englers Syllabus der Pflanzenfamilien, 12. Aufl., I. Bd., 1954, 204—218; Fig. 82—86.
 - Die Flechten der Tropen. — Huitième Congrès Intern. de Botanique, Paris 1954, Rapports et Communications parvenus avant le Congrès aux Sections 18, 19 et 20, S. 21—28.
 - Die Entwicklung der Lichenologie, besonders seit 1870. — Ebenda Sections 21—27, 204—206.
 - Lichenologische Notizen: 6. Die Entwicklung der Lichenologie, besonders seit 1870. — 7. Die Flechten der Tropen. — Ber. Deutsch. Bot. Ges. 1954, Bd. LXVII, H. 4, 133—145 (Erweiterte Form der beiden vorigen Arbeiten).
 - Der gegenwärtige Stand der Flechtenforschung. — Die Umschau, 54. Jahrg., 19. Heft, 1954, 583—585.
 - Verluste der deutschen Lichenologie 1943—1951: J. Hillmann, C. F. E. Erichsen, G. Lettau und H. Sandstede. — WILLDENOWIA (Berlin-Dahlem) Bd. I, H. 2, 1954, 175—197; Abb. 11—14.
 - Zur Beachtung: Umbenennung der „Mitteilungen“ in „WILLDENOWIA“. — WILLDENOWIA, Bd. I, H. 2, 1954, 153.
 - Die Lichenologie in Deutschland seit 1870 und ihre Zukunftsaufgaben. — Proceedings of the Seventh International Botanical Congress Stockholm 1950. — Stockholm 1953, 816—817.
- G. M. Schulze: Beiträge zur deskriptiven Terminologie. — Botan. Jahrb. 76, 1953, 109—133.
- Internationaler Code der Botanischen Nomenklatur. Angenommen vom Siebenten Internationalen Botanischen Kongreß Stockholm, Juli 1950. Deutsche Fassung. — Berlin 1954, 184 S.
Noch nachzutragende Veröffentlichungen, die im letzten Bericht nicht aufgeführt sind:

- Beitrag zur Kenntnis der afrikanischen Balsaminaceen. — Botan. Jahrb. 73, 1944, 453—466.
- *Impatiens Wittei* G. M. Schulze sp. nov. — In: W. Robyns, *Choripétales nouvelles de la région du Parc National Albert (Congo Belge)*. — Bull. Jard. Bot. État Brux. 18, 1947, 270—271.
- D. Meyer: Über das Verhalten einzelner isolierter Prothalliumzellen und dessen Bedeutung für Korrelation und Regeneration. — *Planta* 41, 1953, 642—645.
- Durch Belichtung induzierbare Guttation bei Farnen und Moosen. — *Die Naturwissenschaften* 40, 1953, 367.
- Tumorartige Zellwucherung bei einem Lebermoos. — *Die Naturwissenschaften* 40, 1953, 297—298.
- Biographisches und Bibliographisches über Christian Conrad Sprengel. — *Mitteilungen aus d. Botan. Garten und Museum Berlin-Dahlem I*, 1953, 118—125.
- Protonemablätter bei dem Laubmoos *Orthodontium germanicum*. — *Die Naturwissenschaften* 41, 1954, 170.
- Über unterirdische Blüten und blasse Individuen bei einheimischen Orchideen. — *Berichte Deutsch. Botan. Gesellsch.* 67, 1954, 129—134.
- Eva Potz tal: Ein neues *Panicum* aus Hawaii (*Panicum degeneri* n. sp.). — *WILLDENOWIA I*, 1, 1953, 128—130, 1 Fig.
- Über die Anatomie von *Micraira subulifolia* F. Muell. — *Bot. Jahrb.* 76, 1, 1953, 134—138, mit 4 Fig. i. Text u. T. 7.
- (Mit I. Hansen) 1. Beiträge zur Anatomie und Systematik der Lep-
tureae. — *Bot. Jahrb.* 76, 2, 1954, 251—268, mit 1 Tab. u. T. 11—15. —
2. Nachtrag: Drei neue Arten von *Lepturus* (*L. pilgerianus*, *L. mild-
braedianus*, *L. hildebrandtii* n. sp.) l. c. 268—270.
- Die Anatomie der Gräser und ihre Bedeutung für die Systematik (Vor-
trag Hamburg 1953). — *Ber. Dtsch. Bot. Ges.* 66, Gen. Vers. Heft,
1953, 2 S.
- Ferner gingen aus dem Botanischen Museum folgende Arbeiten her-
vor:
- Botanisches Museum Berlin-Dahlem: Zur Bezeichnung
der Reihen und Unterreihen. — *Taxon* 3, 1954, 100—101.
- Nolte, Margarethe: Rhizomzerfall mit vegetativer Vermehrung bei
Rumex. — *Botan. Jahrb.* 76, 2, 1954, 224—250; 3 Tafeln, 7 Textabb.
- Als weiterer Nachruf auf R. Pilger ist zu nennen:
- Parodi, L. R.: Robert Pilger (1876—1953). — *Rev. Argentin. Agronom.*
20, 1953, 107—114.

H. Dienstreisen

Vom 28. Juni bis 14. Juli 1954 fand in Paris der 8. Internationale Botanische Kongreß statt. An diesem nahmen rund 2300 Wissenschaftler aus 56 Ländern teil, und in 27 Sektionen wurden 1450 Vorträge gehalten, wichtige Beschlüsse gefaßt und wertvollste internationale Beziehungen erneuert oder angeknüpft. Als Ehrenpräsidenten für den Kongreß waren vorgesehen und werden im Kongreßprogramm genannt die Professoren R. Pilger und J. Mildbraed, dieser außerdem als Ehrenpräsident der Sektion für Taxonomie, Systematik und Phylogenie. Prof. Reimers war als Vizepräsident der Sektion Bryologie ausersehen. Leider war den drei Herren die Teilnahme nicht möglich, Prof. Mildbraed wegen seines Gesundheitszustandes, und Prof. Pilger war im Vorjahre verstorben. — Dagegen konnten vom Botanischen Garten und Museum entsandt werden Prof. H. Melchior, Dr. Mattick und Dr. Schulze. Prof. Melchior war gleichzeitig Vertreter der Deutschen Botanischen Gesellschaft, Dr. Mattick Vertreter des Dahlemer Botanischen Vereins (fr. Botan. Verein d. Provinz Brandenburg); beiden wurden anläßlich der 100-Jahrfeier der Société Botanique de France, der sie die Glückwünsche ihrer Gesellschaften überbracht hatten, Gedenkmünzen überreicht. — Prof. Melchior hielt in der Sektion Botanische Gärten einen Vortrag über den Wiederaufbau des Botanischen Gartens und Museums. — Dr. Mattick war von der Kongreßleitung eingeladen worden, als Vizepräsident in der Sektion für Lichenologie tätig zu sein und außerdem zwei Vorträge über die Flechten der Tropen und über die Geschichte der Lichenologie zu halten. Anschließend nahm er an einer lichenologischen Exkursion durch die Bretagne teil und brachte für das Museum von dort 229 Nummern Flechten mit. — Dr. G. Schulze vertrat auf der Sektion für Nomenklatur die deutschen Interessen, zumal er vorher die Übersetzung des Internationalen Code der botanischen Nomenklatur ins Deutsche ausgeführt hatte.